

„Anders Wachsen“ aus muslimische Sicht

Interreligiöse Gemeinschaft für Frieden
IGF Stuttgart

**Aktualisierte Wachstumskritik und
interreligiöser Diskurs**

im Rahmen von

Meine Welt. Deine Welt. Eine Welt. - Initiative Baden-Württemberg

26. September 2013

Beitrag von Cäcilia Demir-Schmitt

„anders wachsen“

**„O Kinder Adams, ... und esst
und trinkt, aber seid nicht
maßlos (verschwenderisch)“**

Koran, Sure Araf 7: 31

„... und seid nicht maßlos“ Sure 7:31

- der eindeutige Auftrag zu
- ◆ maßvollem Wirtschaften und der Genügsamkeit
- gegen
- ◆ Vergeudung und Verschwendung

Inhalt und Gliederung:

7 Punkte hinsichtlich des maßvollen Wirtschaftens und der Genügsamkeit, der Vergeudung und Verschwendung:

- ◆ 1. Dank und Anerkennung für die Gottesgaben – Verschwendung ist wider dem Dank
- ◆ 2. Gleichnis zum „Geschmacksvermögens“
- ◆ 3. Genuss um des Dankens willen
- ◆ 4. „Wer maßhält, leidet nicht unter der Last der Lebensunterhaltung.“
- ◆ 5. Ist Verschwendung Großzügigkeit? Ist Sparsamkeit und maßvolles Haushalten Geiz?

Inhalt und Gliederung:

7 Punkte hinsichtlich des maßvollen Wirtschaftens und der Genügsamkeit, der Vergeudung und Verschwendung:

- ◆ 6. Der Unterschied zwischen Sparsamkeit und Geiz
- ◆ 7. Aus Verschwendung resultiert Gier. Die Gier hat drei Dinge zur Folge.

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

- ◆ **1. Dank und Anerkennung für die Gottesgaben – Verschwendung ist wider dem Dank**

1. Dank und Anerkennung für die Gottesgaben – Verschwendung ist wider dem Dank

- ◆ Die Anerkennung des Schöpfers heißt und bedeutet wertzuschätzen, dass ich Gott mein Leben, mein Dasein, mein alles verdanke.
- ◆ „Würdet ihr anfangen die Wohltaten Gottes zu zählen, könntet ihr das Aufzählen nicht abschließen.“ Sure 14, 34

1. Dank und Anerkennung für die Gottesgaben – Verschwendung ist wider dem Dank

- ◆ Islam ist das Bekenntnis zu Gott.
- ◆ „Er ist Gott der Schöpfer, der Erschaffer, der Bildner. Sein sind die schönsten Namen ... „

Sure 59:24

- ◆ Der Glaube an Gott ist das allerwichtigste im Islam, die alles entscheidend Grundlage.

1. Dank und Anerkennung für die Gottesgaben – Verschwendung ist wider dem Dank

- ◆ Glaube und die Liebe zu Gott und die Liebe zum Nächsten ist unser aller gemeinsame Grundlage und das Verbindende in unseren Religionen.
- ◆ Das ist die Basis für Frieden, die bereits existiert.

1. Dank und Anerkennung für die Gottesgaben – Verschwendung ist wider dem Dank

- ◆ *Wenn ich also an Gott glaube, und ich in allem mittelbar oder unmittelbar Gottes Werk und Schöpfung sehe – resultiert daraus eine Haltung der Liebe und Dankbarkeit Gott gegenüber.*
- ◆ *Maßvolle Ökonomie, sparsames Haushalten ist sowohl eine Haltung der Dankbarkeit in spiritueller Hinsicht als auch eine Respektsbezeugung gegenüber der in den Gottesgaben befindlichen göttlichen Barmherzigkeit.*
- ◆ *Verschwendung hingegen ist wider dem Dank, sie ist angesichts der Gottesgaben ignorant und zieht Nachteile nach sich.*

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

◆ 2. Gleichnis zum „Geschmacksvermögen“

- Der Körper des Menschen als Schloss oder wohlgeordnete Stadt

2. Gleichnis zum „Geschmacksvermögens“

- ◆ *In diesem Gleichnis wäre dann der Mund das Tor zur Stadt und das im Mund und der Zunge befindliche Geschmacksvermögen wäre der Pförtner oder Torwächter.*
- ◆ *Der Magen wäre dann hinsichtlich der Verwaltung des Körpers der Dienstherr und Herrscher.*
- ◆ *Wieviel Trinkgeld wäre nun für den Torwächter opportun, wenn dem Schlossherrn ein Geschenk gebracht wird?*

2. Gleichnis zum „Geschmacksvermögens“

- ◆ *Zwei Happen Essen: der eine zu 40 der andere zu 400 Groschen*
- ◆ *Für den Körper und Magen sind beide äquivalent.*
- ◆ *Einzig hinsichtlich des Stimulierens des im Mund befindlichen Geschmacksvermögens gibt es eine halbe Minute lang einen Unterschied.*
- ◆ *Welch absurde Verschwendung kann sich hier auf tun und tut sich auf ...*

2. Gleichnis zum „Geschmacksvermögens“

- ◆ *Hier sind maßvolle Ökonomie und Genügsamkeit im Sinne der göttlichen Weisheit die angemessene Reaktion. Sie betrachtet das Geschmacksvermögen als Pförtner (und hält ihn nicht für den Dienstherrn) und gibt demgemäß das Trinkgeld.*
- ◆ *D. h. die Stimulation des Gaumens ist nicht das ausschlaggebende, sondern die gesunde, ausgewogene und maßvolle Ernährung sowie das Vermeiden von Verschwendung jeglicher Art. ...*

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

◆ 3. Genuss um des Dankens willen

3. Genuss um des Dankes willen

- ◆ *Bei den Menschen, die aufrichtig dankbar sind, und bei denen, die die Gewissheit des Glaubens in Herz und Verstand hegen, ist ihr Geschmacksvermögen gewissermaßen im Rang eines Kontrolleurs und eines Aufsehers des Büfetts, des Gabentisches im Gasthaus der göttlichen Barmherzigkeit.*
- ◆ *D.h. das Geschmacksvermögen hat über den Magen hinaus eine Bedeutung.*

3. Genuss um des Dankes willen

- ◆ *„Wenn die Seele deines Sohnes den Körper, sein Herz das Ego, sein Verstand den Magen beherrschen würde, und wenn er um des Dankes willen, den Genuss will, dann würde er auch köstliche Dinge essen können.“*

nach Gavs Šeyh Abd al-Qadir Geylani

zur Mutter des Askese übenden Sohnes

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

◆ 4. „Wer maßhält, leidet nicht unter der Last des Lebensunterhalts.“

Muhammed a.s.

4. „Wer maßhält, leidet nicht unter der Last des Lebensunterhalts.“

- ◆ *Ja Ökonomie, da sie ein eindeutiger Grund der Fülle und der Angelpunkt und die Basis des Wohls für den Lebensunterhalt ist, gibt es dermaßen definitive Belege, dass sie zahl- und grenzenlos sind. [...]*
- ◆ *Gleichzeitig kostet Geld als Bedingung für Verschwendung und unnötige Ausgaben einem Menschen sehr viel.*

4. „Wer maßhält, leidet nicht unter der Last des Lebensunterhalts.“

- ◆ „Gott ist es, der (allen) Unterhalt beschert und Kraft und Festigkeit besitzt.“

Sure al-Dhāriyat 51: 58

4. „Wer maßhält, leidet nicht unter der Last des Lebensunterhalts.“

- ◆ „Und es gibt kein Tier auf der Erde, ohne dass Gott für seinen Unterhalt sorgen [...] würde...“

Sure Hûd 11:6

4. „Wer maßhält, leidet nicht unter der Last des Lebensunterhalts.“

- ◆ *Wer maßvoll wirtschaftet, der wird, wenn zum determinierten Unterhalt Kürzung, Beschränkung und Entbehrung auftritt, aufgrund dieser Zusage Gottes unverhofft soviel Unterhalt finden, um leben zu können.*

4. „Wer maßhält, leidet nicht unter der Last des Lebensunterhalts.“

das täglich Brot hat zweierlei Aspekte:

- ◆ *Der grundlegende (effektive) Lebensunterhalt, der solcherart ist, dass man mit ihm leben kann.*
- ◆ *Der uneigentliche Lebensunterhalt, der nicht unter die Zusage Gottes fällt und der „sehr teuer und kostspielig“ ist.*

4. „Wer maßhält, leidet nicht unter der Last des Lebensunterhalts.“

- ◆ *In schwieriger Zeit gilt der Grundsatz:*

„Die Not bestimmt die Menge.“

bzw. „Entsprechend der Not ist es (das Nötige) erlaubt“

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

◆ 5. Ist Verschwendung
Großzügigkeit? Ist Sparsamkeit
und maßvolles Haushalten Geiz?

5. Ist Verschwendung Großzügigkeit? Ist Sparsamkeit und maßvolles Haushalten Geiz?

- ◆ *Der allmächtige gerechte Gott lässt aufgrund der Vollkommenheit Seiner Großmütigkeit den ärmsten Mann wie den reichsten Mann, den armen Waisen (d.h. den Mittellosen) wie den König den Geschmack Seiner Gaben fühlen und empfinden.*
- ◆ *Ja, das Geschmackserleben, das mittels Hunger und maßvollen Haushaltens ein Armer von einem trockenen Stück schwarzem Brot erhält, ist um vieles köstlicher als der Genuss, den ein Reicher und Wohlhabender erhält, wenn er mit Überdruß und ohne Appetit, was aus der Vergeudung kommt, feinste Delikatessen verzehrt.*

5. Ist Verschwendung Großzügigkeit? Ist Sparsamkeit und maßvolles Haushalten Geiz?

- ◆ *Maßvolle Ökonomie ist Würde und Freigebigkeit.*
- ◆ *Geiz und Niedertracht ist das wahre Gesicht hinter der glänzenden Scheinfassade der Leute der Verschwendung und der Maßlosigkeit.*

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

◆ 6. Der Unterschied zwischen Sparsamkeit und Geiz

6. Der Unterschied zwischen Sparsamkeit und Geiz

- ◆ *„Die Haltung auf dem Markt ist darauf gerichtet, sicherzustellen, dass der Wert der Ware gewährleistet ist und Verlässlichkeit besteht, was die Seele und Grundlage des Kaufs- und Verkaufs ist. Diese Haltung kommt von der Reife des Verstandes und der Wirtschaftlichkeit. Sie ist kein Geiz.*
- ◆ *Die Haltung, die ich in meinem Haus einnehme, ist ein Zustand, der vom Mitgefühl des Herzens und der Reife der Seele kommt. Weder ist jenes Geiz noch ist dies Verschwendung.“*

Abdullah b. Umar

6. Der Unterschied zwischen Sparsamkeit und Geiz

- ◆ „Es gibt keine Verschwendung im Wohl so wie auch kein Wohl in der Vergeudung ist.“

Imam A'zam Abu Hanifa

- ◆ *Das heißt: Wie es im Guten und in der Wohltat (aber gegenüber denen, die es verdienen, denen es gebührt) keine Verschwendung gibt, so gibt es in der Verschwendung kein Wohl (nichts Gutes).*

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

- ◆ **7. Aus Verschwendung resultiert Gier. Die Gier hat drei Dinge zur Folge.**

7. Aus Verschwendung resultiert Gier. Die Gier hat drei Dinge zur Folge.

◆ *1. Folge: die Ungenügsamkeit*

- *Das Sich nicht Begnügen aber beeinträchtigt die Motivation zu arbeiten und sich anzustrengen.*
- *Anstatt des Dankes beklagt man sich und verfällt der Trägheit.*

7. Aus Verschwendung resultiert Gier. Die Gier hat drei Dinge zur Folge.

◆ 2. Folge: Enttäuschung und Verlust

„Die Gier macht das Gelingen zunichte und bereitet Verlust.“

Spruchweisheit

Die Wirkung der Gier und der Genügsamkeit in der belebten Welt gehen tatsächlich mit einer weitreichenden Gesetzmäßigkeit vor sich.

7. Aus Verschwendung resultiert Gier. Die Gier hat drei Dinge zur Folge.

- ◆ „Die Zufriedenheit ist ein Schatz, der unerschöpflich ist.“

Muhammed a.s.

- Vielleicht steht dieser anbemessene Lebensunterhalt im umgekehrten Verhältnis zur Befähigung und dem Begehren. Denn mit der Zunahme der Befähigung und dem Willen der Kinder, wird ihr Unterhalt erschwert, entfernt und verringert er sich.

7. Aus Verschwendung resultiert Gier. Die Gier hat drei Dinge zur Folge.

- ◆ *3. Folge: Gier verdirbt die Aufrichtigkeit und schädigt den jenseitigen Anteil.*
 - *Denn wenn es eine Gier der Leute der Frömmigkeit gibt, wollen sie die Aufmerksamkeit der Menschen. Und wenn sie Rücksicht auf die Zuwendung der Menschen nehmen, können sie die volle Aufrichtigkeit nicht erreichen.*

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

◆ *Resümee:*

Verschwendung produziert Ungenügsamkeit. Ungenügsamkeit, das Sich nicht Begnügen, jedoch stört die Motivation sich anzustrengen, sie führt zu Trägheit und Faulheit, sie öffnet die Tür der Klage und Unzufriedenheit vom Leben und lässt permanente Unzufriedenheit entstehen.

Das Verschwenderische schadet sowohl der Aufrichtigkeit und öffnet der Heuchelei ihre Tür, als auch dass darunter die Selbstachtung leidet und es den Weg der Ausbeuterei weist.

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

- ◆ *Maßvolles Wirtschaften jedoch lässt Genügsamkeit entstehen. Aus Genügsamkeit entsteht Würde gemäß der Bedeutung der Hadis:*
- ◆ *„Wer genügsam ist, bewahrt seine Würde und erfährt Achtung. Wer habgierig ist, wird gemieden und erniedrigt sich.“ Muhammad a.s.*
- ◆ *Auch fördert und regt es die Bemühung und das sich Anstrengen und Arbeiten an. Es steigert die Motivation hält sie am Laufen.*

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos“ Sure 7:31

- ◆ *Der Verschwender jedoch erwartet nach jeder kleinen Tat einen Reichtum. Wenn es nicht eintrifft, ist er enttäuscht und nicht motiviert zu arbeiten.*
- ◆ *Die Bescheidenheit (Genügsamkeit), die aus dem maßvollen Haushalten kommt, würde ihm dagegen die Tür der Dankbarkeit öffnen und die Tür der Klage schließen. In seinem Leben wäre er dankbar.*
- ◆ *Auch würde er aufgrund der Bescheidenheit die Zuwendung der Menschen nicht suchen und sich ihnen anbiedern. Seine Tür der Aufrichtigkeit würde sich öffnen, die Tür der Heuchelei würde sich schließen.*

„... esst und trinkt, aber seid nicht maßlos ..“

Sure 7:31 vom medizinischen Standpunkt :

„In zwei Versen habe ich als Quintessenz die Medizin zusammengefasst. Und in der Kürze der Rede liegt die Schönheit des Wortes.

- ◆ *Wenn du isst, halte es in Grenzen, und nach dem Essen vermeide (es) Und die Genesung liegt in der Verdauung (bzw. beruht auf der Verdauung). Und auf den Seelen lastet nichts schlimmer als die Einnahme der Nahrung auf Nahrung.*
- ◆ *[Was bedeutet: Für die Seele und den Magen am schwersten und anstrengendsten ist es, sich mit Essen eins aufs andere vollzustopfen.]“*

*Abu Ali Ibn Sina (Avisenna)
(980 – 1037)*

Literaturvermerk:

Bediuzzaman Said Nursi,
On dokuzuncu Lem'a, *İktisat Risalesi, İktisat ve kanaate, israf ve
tebzîre dairdir*,
Risale-i Nur Külliyyatı, Band 1, Istanbul 1996,
Seite 657 – 661

Übersetzt und übertragen von Cäcilia Demir-Schmitt ©